

2035 KLIMA NEWSLETTER

AUSGABE NR. 7 | Januar – Juni | 2026

IN DIESER AUSGABE

 S. 1

/ Kommunale Wärmeplanung

 S. 2

/ Hitze

 S. 3

/ Dach- und Fassadenbegrünung

/ Expertenrat für Klimafragen

 S. 4

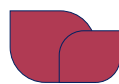
/ Gute Nachrichten

/ Quellen und Redaktion



INFOVERANSTALTUNG ZUR KOMMUNALEN WÄRMEPLANUNG

Am **02. September 2026** findet um **18:30 Uhr** im **Ganztagszentrum** die Informationsveranstaltung zu den Ergebnissen der kommunalen Wärmeplanung statt.



KOMMUNALEN WÄRME- UND KÄLTEPLANUNG DER STADT BARGTEHEIDE

Die Wärmewende ist ein zentrales Element der Energiewende. In Zusammenarbeit mit der Bietergemeinschaft KUBUS GmbH/ Theta Concepts wurde die Wärmeplanung erstellt. Auf der im September stattfindenden Öffentlichkeitsveranstaltung werden die möglichen Potentiale und das Zielszenario präsentiert. Dieses nimmt die Bestands- und Potenzialanalyse als Grundlage, um einen möglichst realistischen Zielpfad zu konzipieren. Rahmenbedingungen sind neben Klimaneutralität auch Kosten, Risiken, Entwicklungsprognosen und die beteiligten Akteure. Varianten von möglichen Wärmenetzen und dezentral zu versorgende Gebiete werden aufgezeigt.

Hitzeknigge



HITZEWARNUNG - STORMARN

Der Klimawandel sorgt in Deutschland für immer mehr Tage mit hoher Wärmebelastung. Diese anhaltenden Hitzewellen belasten den menschlichen Körper stark und haben spürbare Folgen.

Deutlicher Zusammenhang zwischen Hitze und Sterblichkeit: Die Auswertung von Sterbefällen belegt einen klaren Zusammenhang zwischen hohen Temperaturen und gesundheitlichen Risiken. So werden an heißen Tagen im Kreis Stormarn vermehrt Sterbefälle registriert, insbesondere aufgrund von Herz-Kreislauf- und Lungenerkrankungen. Betroffen sind nicht nur sehr alte Menschen, sondern auch Personen unter 80 Jahren.

Wenn der Körper überlastet ist, zeigt er deutliche Signale, die Sie ernst nehmen sollten:

Kreislauf & Herz sind belastet, dies führt zu Beschwerden, erhöhtem Puls und Schwindel. Aber auch Kopfschmerzen, Muskelkrämpfe (Arme/Beine) sowie Übelkeit, Erbrechen und extreme Erschöpfung können auftreten. Unruhe oder Verwirrtheit sind weitere deutliche Warnsignale.

Klimawandel heißt Verhaltenswandel

Noch nie wurde so früh im Jahr vor langanhaltender Hitze gewarnt. Um einer gesundheitlichen Belastung vorzubeugen, sind geeignete Verhaltensmaßnahmen und eine angepasste Tagesgestaltung vorzunehmen. Wie selbstverständlich sollten Sie viel trinken – noch bevor das Durstgefühl einsetzt, luftige Kleidung tragen und körperliche Aktivität besonders während der heißesten Tageszeit vermeiden. Genießen Sie schattige und kühle Plätze und vielleicht auch mal ein kühles Fußbad.

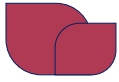
Achten Sie auch auf Ihre Mitmenschen. Besondere Unterstützung benötigen ältere Menschen, Kinder, Schwangere, Personen mit Vorerkrankungen oder Beeinträchtigungen sowie Menschen, deren Lebens- oder Arbeitsbedingungen eine erhöhte Hitzebelastung begünstigen.

Einen Lageplan der öffentlich zugänglichen Wasserspender finden Sie hier:



Nutzen Sie das Hitzewarnsystem des Deutschen Wetterdienstes (DWD)





Mit begrünten Dächern und Fassaden wird das Stadtklima und die Aufenthaltsqualität spürbar verbessert. Pflanzen wirken wie eine natürliche Klimaanlage und bieten sowohl im Sommer als auch im Winter handfeste wirtschaftliche Vorteile.

Dachbegrünung: Durch natürliche Verdunstung und Verschattung wird die Wärmespeicherung und -abstrahlung von Gebäuden massiv verringert. Die oberflächennahe Lufttemperatur sinkt dadurch, was den städtischen Wärmeinseleffekt effektiv abmildert.

Die dadurch reduzierten in Gebäude eintretenden Wärmeströme sorgen im Sommer für angenehm kühle Innenräume – die Raumtemperatur kann um 3 bis 5 °C gesenkt werden. Eine Dachbegrünung kann die Dämmleistung des Gebäudes um rund 10 Prozent steigern. Das reduziert den Heizbedarf im Winter und spart im Sommer teure Energie für mögliche Klimaanlagen. Bei außergewöhnlichem Starkregen wirken extensiv begrünte Dächer wie ein Schwamm und können so mehrere Liter Regenwasser pro Quadratmeter zurückhalten.

Auch eine grüne Fassade verbessert das Mikroklima durch Verdunstungskühlung. Sie schützt das Gebäude bei Temperaturextremen, UV-Strahlung, Wind- und Regeneinwirkung aber auch vor Vandalismus. Fassadenpflanzen binden aktiv CO₂, filtern Feinstaub sowie andere Luftschadstoffe und produzieren wertvollen Sauerstoff. Die Biodiversität wird durch die Erweiterung des Lebensraums für Flora und Fauna steigert.

Nutzen Sie den Klimaschutzfonds der Stadt Bargteheide und erhalten Sie als Privatperson oder Verein einen Zuschuss von bis zu 2000 Euro bei Ihrer Dach- oder Fassadenbegrünung.

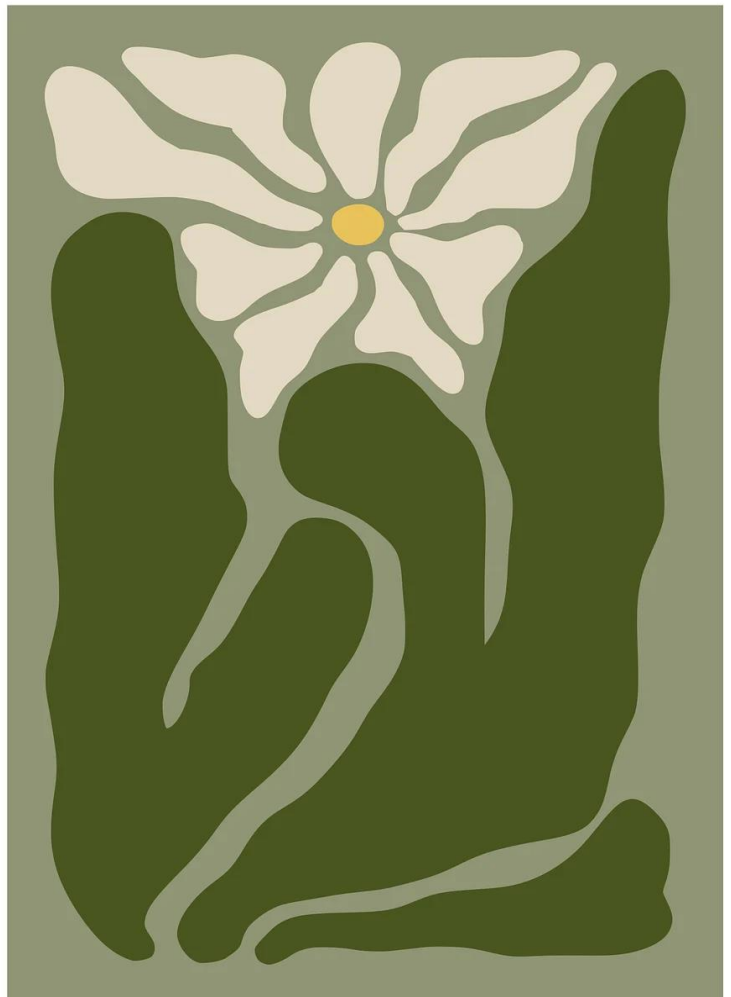


[Klimaschutzfonds / Stadt Bargteheide](#)



Hierbei handelt es sich um ein unabhängiges wissenschaftliches Gremium, das die deutsche Klimapolitik und die Umsetzung des Bundes-Klimaschutzgesetzes im Auge behalten soll, besonders die Reduzierung der Treibhausgasemissionen.

Der Expertenrat hat die Emissionsdaten des Umweltbundesamtes für das Jahr 2025 überprüft und konnte die Ergebnisse prinzipiell nachvollziehen. Der Anstieg der Treibhausgasemissionen in den Sektoren Gebäude und Verkehr konnte durch die Reduzierung der Emissionen in Industrie und Energiewirtschaft nahezu wieder ausgeglichen werden. Die Gesamtemissionen blieben im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant. In den nächsten Jahren scheinen sie zudem sehr langsam zu sinken. Hier sieht der Expertenrat, in Gegensatz zur Bundesregierung, ein Problem in der Erreichung des 65-Prozent-Minderungsziels für das Jahr 2030. Strafzahlungen auf EU-Ebene können, neben den Auswirkungen auf den Klimawandel, die Konsequenz sein. Der Expertenrat empfiehlt daher den Klimaschutz in eine in sich schlüssige politische Gesamtstrategie einzubetten.



POSITIVE NEUIGKEITEN

UND WIEDER GIBT ES EINIGE POSITIVE NACHRICHTEN AUS DER WELT. HOFFNUNG UND GUTE LAUNE SIND VORPROGRAMMIERT.

 1

Deutsche Badegewässer erneut mit Bestnoten. „Ausgezeichnet“ oder „gut“ sind die Qualitätseinstufungen zur hygienische Wasserqualität von 97 Prozent der geprüften Gewässer im Jahr 2025.

[Deutsche Badegewässer erneut mit Bestnoten | Umweltbundesamt](#)

 2

Erstmals wurden 2025 in Deutschland mehr Wärmepumpen als Gasheizungen verkauft. Ihr Marktanteil steigt auf fast 50 Prozent.

[dena | Wärmewende nimmt Fahrt auf | dena](#)

 3

Das Ozonloch hat sich verkleinert. Die schützende Ozonschicht scheint sich weiter zu erholen. Grund dafür sind natürliche atmosphärische Phänomene aber vor allem die Reduzierung der menschengemachten ozonschädigenden Substanzen FCKW.

[Ozonloch so klein wie seit Jahren nicht - Weltwetterorganisation](#)

 4

UN-Hochseeschutzabkommen tritt in Kraft. Es dient als Grundlage für eine nachhaltige Nutzung der Hohen See und den Schutz ihrer Artenvielfalt.

[Nachhaltige Nutzung: UN-Hochseeschutzabkommen tritt in Kraft | tagesschau.de](#)

 5

Solarstrom überholt Kohle bei der Produktion von Elektrizität in den USA und wächst zur drittgrößten Stromquelle.

[Kohlekraft verliert Status: Solarstrom überholt Kohle in USA | Euronews](#)

 6

Wassersparenden Tomaten – Forschungsprojekt: Tomaten wachsen mit aufbereitetem Abwasser.

[Wasserspar-Tomaten: Wie aufbereitetes Abwasser die Landwirtschaft verändern könnte - National Geographic](#)



REDAKTION UND QUELLEN

Anregungen, Feedback und Themenwünsche bitte an klimaschutz@bargteheide.de schicken.

Redaktion: Klimaschutzmanagement der Stadt Bargteheide

Bildquellen: pixabay.com, QR-Code Monkey, tu-chemnitz, gemini.google.com, Privat

Textquellen: Gruene-stadt-der-zukunft.de, umweltbundesamt.de, Kreis Stormarn, zdfheute.de, kww-halle.de, refill-deutschland.de, expertenrat-klima.de, tagesschau.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Newsletter ausschließlich die männliche Form verwendet. Alle Formulierungen sprechen jedoch alle Geschlechter an.

